

GAMETIME

15/2025-26



VS

**HAKRO Merlins
Crailsheim**



SPONSOR OF THE DAY



NATUR

IM PARTYFASS SICHERN



120 LICHER-KRONKORKEN* SAMMELN, IN DER LICHER PRIVATBRAUEREI EINLÖSEN UND 5L-PARTYFASS SICHERN.

*Alle Sorten nehmen teil. Teilnahme ab 18 Jahren. Aktionszeitraum: 30.03.-13.06.2026



SPONSOR OF THE DAY // Licher / Bitburger Braugruppe	2
Vorwort	4
Mannschaftsaufstellung // GIESSEN 46ers	5
Mannschaftsaufstellung // HAKRO Merlins Crailsheim	6
Vorbericht // HAKRO Merlins Crailsheim	8
News	11
Ergebnisse // BARMER 2. Basketball Bundesliga ProA Saison 2025/26	28
Tabelle // BARMER 2. Basketball Bundesliga ProA Saison 2025/26	29
Sponsorenpyramide // Gießen 46ers GmbH & Co. KG	30
Gesellschafter // Gießen 46ers GmbH & Co. KG	33



IMPRESSUM

GIESSEN 46ers // Gießen 46ers GmbH & Co. KG

Grünberger Straße 168, 35394 Gießen

Tel.: +49 (0) 641 460910 10

Redaktion:

Alexander Fischer

Quelle Fotos:

Thore Bischoff, Felix Wetzstein, Michael Schepp,

Daniel Guist, GIESSEN 46ers

Layout, Satz & Design:

FABRIK19 AG

VORWORT

Liebe Freunde unserer GIESSEN 46ers,

auch wenn die Aussage nach den beiden letzten Niederlagen in Bayreuth und in Hagen etwas gewagt klingt: Unsere Mannschaft findet zu sich, sie wird von Woche zu Woche stärker, vor allem aber selbstbewusster. Nicht nur der Sieg in Göttingen, sondern vor allem auch die unglückliche Niederlage bei unserem Erzrivalen Phoenix Hagen haben gezeigt: Frenkis Truppe kann jeden schlagen, die Saison wird noch dauern.

Klar: Wir sind noch nicht in den Playoffs, wir haben aber alles in der eigenen Hand. Niemand möchte ab dem Viertelfinale unbedingt gegen uns antreten, auch nicht die Merlins aus Crailsheim, die in den letzten 15 Partien nur einmal verloren haben und als Tabellenzweiter am Samstag das Osthallen-Parkett betreten.

Unsere Jungs sind gut, jedenfalls besser, als es der momentan siebte Rang auszudrücken vermag. Mit eurer Unterstützung, die letzte Woche auch in der Ischelandhalle vorbildlich war, sollte uns nicht nur der Einzug in die K.o.-Runde, sondern auch noch der eine oder andere Coup gelingen.

**Euer Pressesprecher
Alexander Fischer**



Die Partie des 30. Spieltags wird live und on demand auf Sporteurope.tv gestreamt.

Tip-Off: Sa. 04.04.2026 19.00 Uhr vs Crailsheim

LET'S GO, GIESSEN!

**Ihre / Eure
GIESSEN 46ers**

 /company/giessen46ers

 facebook.com/GIESSEN46ers

 @giessen_46ers

 @giessen_46ers

 APP [App Store] [Google Play]

 www.giessen46ers.de



TRADITION IST 1846.

MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG



GIESSEN 46ers

	P	Größe	Geb.	Nat.	Spielerpatenschaft
1 Daniel Norl	PG, SG	188 cm	1995	GER/USA	
3 Aiden Warnholtz	PG, SG	188 cm	2000	CAN	
4 Adnan Arslanagić	PG	182 cm	1997	BIH/CRO	
5 Devon Goodman	PG	183 cm	1997	USA	
6 Nejc Tevžič	PG	180 cm	2006	SVN	
7 Kyle Anthony Castlin	SG	193 cm	1996	USA	
12 Robin Benzing	SF	210 cm	1989	GER	
13 Jonathan Maier	C	212 cm	1992	GER	
14 Luis Elias König Figge	SG, SF	197 cm	1997	GER	
15 Kai Müsse	PF	200 cm	2006	GER	
18 Till Gloger	C	204 cm	1993	GER	
24 Roland Nyama	SG	198 cm	1993	GER/CAM	
25 Viktor Kovačević	PF	203 cm	1999	SRB	
55 Šimon Krajčovič	PG	185 cm	1994	SVK	
HC Branislav Ignjatovic			1966	GER/SRB	
AC Nikola Stanic			1985	SRB	

MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG



HAKRO Merlins Crailsheim



	P	Größe	Geb.	Nat.
0 Tyreese Blunt	SG	190 cm	2002	GER
1 Jose Gabriel de Oliveira Neto	PF	206 cm	1998	GER
3 Maurice Stuckey	SG	186 cm	1990	GER
4 Brock Boone Gardner	PF	201 cm	1997	USA
7 Nico Santana Mojica	SF	194 cm	2002	GER
9 Anthony Malik Gaines	SF	193 cm	1998	USA
10 Gianni Otto	PG	186 cm	1995	GER
12 Xavier Trent Johnson	PG	185 cm	2000	USA
13 Teodor Regoršek	C	210 cm	2005	SVN
19 Jaden Brown	SG	193 cm	2007	GER
20 Nicholas Christian Welp	PF	204 cm	2002	GER
21 Till Isemann	C	209 cm	1996	GER
22 Antonio Dewane Madlock JR	PG	190 cm	2003	USA
26 Marvin Ogunsipe	C	204 cm	1996	AUT
99 Vincent Malik Shahid	PG	180 cm	1998	USA
HC David McCray				GER
AC Jordi Saltó				ESP

BARMER



**Burning for
Basketball**

Alle brennen für Basketball – ob als Teil des Teams, im Fanblock oder, wie wir, als Gesundheitspartner. Denn damit ihr immer am Ball bleiben könnt, dreht sich bei uns alles um euch: mit Top-Leistungen, digitalen Services und persönlicher Beratung.

[barmer.de](https://www.barmer.de)

VORBERICHT CRAILSHEIM



Die Gefühle fahren Achterbahn

Nach einer starken, aber am Ende nicht belohnten Vorstellung beim Tabellenführer empfangen die 46ers mit Crailsheim den Rangzweiten.

Bei „Frenki“ Ignjatovic fahren die Gefühle manchmal Achterbahn. Mal gibt sich der Cheftrainer der GIESSEN 46ers als kühler Stratege, stapelt ein wenig tief, redet nur vom „Saisonziel Playoffs“, spricht davon, dass „die Tabelle nie lügt“ und erklärt, dass „rein rechnerisch noch alles möglich ist.“

Auf der anderen Seite packt ihn die Lust, mal einen rauszuhauen, auf Angriff zu schalten, nicht alles kleinzureden. Dann betont er, seine Jungs seien „ein unangenehmer Gegner“, gegen seine Mannschaft wolle „in den Playoffs niemand spielen“ und er „genieße die Rolle des Underdogs.“ Also des Außenseiters, der im Falle des Einzugs in die K.o.-Runde halt mal nicht mit dem Vorteil des Viertelfinal-Heimrechts starte, den zuletzt sechs Siege und zwei Niederlagen, die der 59-Jährige nicht als unglücklich, sondern als „empfindlich“ bezeichnet, aber bereit sei, die anderen zu kitzeln, zu ärgern, ja auszuschalten.

Also: Hinein in die Crunchtime der Spielzeit 2025/26 in der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA und auf zur Mission, die statistisch schlechteste Hauptrunde seines knapp vierjährigen Wirkens doch

noch in einen mehr als zufriedenstellenden Abschluss umzuwandeln. Einen, für den der Deutsch-Serbe lieber keinen Tipp abgeben möchte: „In diesem Unterhaus ist alles drin. Jeder kann jeden schlagen. An einem guten Tag kannst du alle besiegen, wenn du aber deine Leistung nicht hundertprozentig abrufst, dass kannst du auch gegen jeden verlieren.“

Was nach einem Heiermann fürs Phrasenschwein bettelt, hat einen ernsten Hintergrund, denn vor dem Heimspiel am Samstag (19 Uhr) gegen den Tabellenzweiten HAKRO Merlins Crailsheim darf der Altmeister durchaus von sich behaupten, zu allem fähig zu sein. Die 79:89-Overtime-Niederlage beim BBC Bayreuth sowie das letzte, ebenso hochklassige wie unglücklich mit 77:82 verlorene Gipfeltreffen beim Erzrivalen Phoenix Hagen hatten ihre Ursachen in kleinen, individuellen Patzern, die es auf der Zielgeraden der Saison tunlichst zu vermeiden gilt.

Denn mit den „Zauberern“ aus dem fränkisch geprägten Nordosten Baden-Württembergs kommt nicht nur die derzeit heißeste Mannschaft, sondern auch das stärkste Auswärtsteam der Liga in die Osthalle. Zum einen hat der erst vor zwei

VORBERICHT CRAILSHEIM

Jahren aus der BBL abgestiegene derzeitige Rangzweite von den letzten 15 Partien seit dem Tag vor Heiligabend nur eine [76:78 gegen die EPG Baskets Koblenz] verloren, zum anderen sprechen nur drei Niederlagen (88:100 bei der BG Göttingen, 85:95 bei den PS Karlsruhe LIONS und 81:83 bei den RheinStars Köln) bei 14 Gastauftritten vor dem Auftritt in der Osthalle eine klare Sprache.

Auf der anderen Seite haben die GIESSEN 46ers seit ihrem Erstliga-Abstieg durchaus gute Erinnerungen an Duelle gegen die Merlins. Als der BBL-Pokal neu aufgelegt wurde, schlugen die 46ers die Hohenloher mit 79:73. Im vergangenen Jahr behielt „Frenki“ Ignjatovics Truppe in Crailsheim mit 80:78 die Oberhand und gewann auch das in den Doppelspieltag mit den Rollstuhlbasketballern des RSV Lahn-Dill eingebettete Match mit 90:88. Nur die letzte 82:106-Niederlage Ende Oktober vergangenen Jahres bei den „Zauberern“ tat weh, hat den Trainerfuchs aber nicht aus den Sandaletten gehauen. „Es wird Zeit für ein Erfolgserlebnis. Das fördert die Glückshormone.“ Was in der Crunchtime der Saison nicht von Nachteil wäre ...

Doch Vorsicht: Mit der Mannschaft von Coach David McCray, der ab Sommer Sportlicher Leiter der RIESEN Ludwigsburg werden wird, stellt sich ein Team in der Osthalle vor, das zu beachten ist. Sehr zu beachten ist. „Sie spielen einen Basketball, wie ich ihn mag“, so Ignjatovic. „Athletisch, kompakt in der Defense und auf allen Positionen stark besetzt.“

Was bei den Guards beginnt und unter den Brettern endet: Der im November zurückgekehrte Vinnie Shahid punktet fast durchgängig zweistellig und ist ein gefürchteter Schütze von Downtown. Ralph Junge und seine Nürnberg Falcons, denen der 27-Jährige aus North Dakota un-

längst sieben Dreier einschenkte, können davon ein Lied singen. Unterstützt wird Shahid im Aufbau durch den immer stärker werdenden Ex-Weißenfelser Gianni Otto und durch den ehemaligen Bonner Tyreese Blunt, der meist über 30 Minuten auf dem Parkett steht und ebenfalls schonmal sieben Treffer (wie im Januar gegen Köln) von jenseits der 6,75-Meter-Marke zu versenken weiß.

Auf den Flügeln ist Kapitän Maurice Stuckey in seiner siebten Saison in Crailsheim die Zuverlässigkeit in Person. Anthony Gaines steuert im Schnitt zwölf Punkte und acht Assists zum Gelingen bei. Und der aus Frankreich nachverpflichtete Xavier Johnson weiß als „Bankangestellter“ schon mal mit elf Zuspielen oder 15 Zählern zu glänzen.

Und unter den Körben sind die mit Abstand Offensivrebound-Stärksten der gesamten ProA mit Big Man en masse bestens aufgestellt. Der österreichische Nationalspieler Marvin Ogunsipe (im Schnitt 13 Punkte und acht Rebounds), Brock Gardner (14/5), der Deutsch-Brasilianer Gabriel De Oliveira und der aus Bremerhaven nachverpflichtete Till Isemann bringen jede Menge Power mit und werden die lange 46ers-Garde um Kapitän Robin Benzing, Jonathan Maier und Till Gloger vor knifflige Aufgaben stellen.

„Meine Jungs sind klar im Kopf. Natürlich hätten wir gerne in Hagen gewonnen, wir haben aber gezeigt, dass alles möglich ist. Das ist wichtig für unser Selbstvertrauen“, freut sich „Frenki“ Ignjatovic, der abermals erst am Spieltag entscheiden wird, ob der mit einer Handverletzung schon fünf Partien pausierende Aiden Warnholtz einsatzfähig sein wird, auf den nächsten Liga-Kracher. Einer, in dem seine Gefühle wieder Achterbahn fahren werden, in dem er aber nicht tiefstapeln, sondern auf Angriff schalten möchte.

Das Neusehland Frühlingspaket: 2 Brillen, 1 Preis!

Bis zu
50%
sparen!

neusehland
neu sehen. neu hören.

Das Neusehland Frühlingspaket: 2 Brillen, 1 Preis.

Beim Kauf Ihrer neuen Brille haben Sie freie Wahl aus allen Fassungen und Gläsern unseres gesamten Sortiments.* Und das Beste: Ein zweites Paar Gläser in der gleichen Glasqualität und Sehstärke und eine Fassung aus unserer großen easy fashion-Kollektion** sind im Neusehland Frühlingspaket inklusive!

Bei Wahl beider Fassungen aus der easy fashion-Kollektion sparen Sie genau 50%!

* Ausgenommen sind nur Smile-Gläser, Komplettbrillen und der Neusehland Webshop.

** Fassungen anderer Marken für die zweite Brille sind gegen Aufpreis selbstverständlich möglich.

Angebote bis 30.05.2026 gültig. Nicht mit anderen Aktions- und Komplettangeboten kombinierbar und nicht im Neusehland Webshop. Wir behalten uns vor, die Aktion zu verlängern.

Über 45-mal in und um Hessen –
auch in deiner Nähe.



neusehland.de

Eine Information der Neusehland Hartmann GmbH & Co. KG, Schöne Aussicht 5, 35396 Gießen





„Ich wäre ready“

46ers-Kapitän Robin Benzing über die Crunchtime der Saison, seine Zukunft, die Fehler der Vergangenheit und die Gießener Fans.

Profisportler, allemal, wenn sie 2,10 Meter groß und 113 Kilo schwer sind, haben Hunger. Und können was vertragen. Auch, wenn das nächste Training bald bevorsteht. Also erkundigt sich Robin Benzing bei Kult-Italiener Enzo, besser gesagt bei dessen Angestellter Lisa, was es denn am Nachmittag im „Klein & Fein“ am Gießener Brandplatz noch Essbares gebe.

Der 37-Jährige kennt den Feinkost-Geheimtipp, der unter Schlammbaisern schon lange keiner mehr ist, noch nicht. Er wird ihn aber mit Sicherheit nicht zum letzten Mal besucht haben. Denn die Platte, die Lisa ihm zaubert, ist zum Niederknien: Salat, Oliven, Bergkäse aus Südtirol, luftgetrocknetes Rindfleisch, Parmaschinken, Olivenöl, Balsamico-Creme.

Nur den von Enzo angepriesenen Weißwein, den knickt sich der Capitano des Basketball-Zweitligisten GIESSEN 46ers. Er hat schließlich noch einiges vor am Abend in der Osthalle, in die es ihn zieht, nachdem er sich den Fragen des Pressesprechers gestellt hat.

.....

Robin, wie würdest du die aktuelle Verfassung unserer Mannschaft beschreiben?

Wir sind schlicht gut in Form. Wir haben nach sechs Siegen Selbstvertrauen bekommen, agieren souveräner und stabiler. Leider hat das alles in dieser Saison ein wenig länger gedauert, aber wir sind zum richtigen Zeitpunkt in die Spur gekommen. Noch sind wir nicht aus dem Gröbsten raus, wir haben aber Konstanz aufgebaut. So etwas zählt in der Crunchtime einer Runde.

Sind wir auf Kurs Richtung BBL, auf Kurs Richtung Playoffs oder vom Kurs abgekommen?

Ganz klar: Wir sind auf Kurs Richtung Playoffs. Mit allem anderen sollten wir uns aktuell nicht befassen.

Was hat dir bisher in den ersten 27 Spieltagen richtig gut gefallen?

Da fallen mir spontan zwei Punkte ein. Erstens: Die Fans sind grandios. Sie haben verstanden, dass wir auch ihre Unterstützung gebraucht haben, als es mal nicht so gut lief. Sie machen oft auch

auswärts unsere Partien zu Heimspielen. Zweitens: Die Teamchemie stimmt. Es gibt keine Stinkstiefel in unserer Mannschaft, einer kann sich auf den anderen verlassen, auf dem Feld und außerhalb. Aus meiner langen Erfahrung aus vielen Ländern kann ich sagen, dass dies nicht normal ist.

Und, die Frage ist unausweichlich: Was hat nicht gepasst?

Wir hatten das Problem, einige Profis austauschen zu müssen. Dadurch haben die Ergebnisse lange nicht gestimmt.

Wenn du dich heute festlegen müsstest: Nach der Hauptrunde liegen die 46ers auf welchem Platz? Und treffen in den Playoffs auf wen?

Ich denke, wir werden Fünfter und treffen dann auf die Eisbären Bremerhaven ...

Noch vor wenigen Wochen hagelte es, besonders online, nicht nur Kritik am Team, sondern auch am Cheftrainer „Frenki“ Ignjatovic ...

Das ist im Profigeschäft normal. Wer das nicht abhaben kann, ist fehlt am Platz. Ich habe die Diskussionen relativ emotionslos verfolgt, denn ich weiß, dass sich das Blatt innerhalb kürzester Zeit auch wieder wenden kann. Wir Spieler sollten uns auf unseren Job konzentrieren, das hilft allen, auch dem Coach.

Wie würdest du deine Performance in dieser Spielzeit beschreiben?

Ich bin sehr, sehr gut in Form und nach rund 13 oder 14 Kilogramm weniger im Sommer auch richtig good in shape. Ich habe Spaß am Sport, Spaß am Club,

Spaß daran, das Team zu führen. Meine Rolle auf dem Feld ist es, den Jungs Stabilität zu geben, das Spiel zu lenken und es zu kontrollieren. Ich darf behaupten, dass ich Ruhe und Sicherheit ausstrahle. Meine Mitspieler vertrauen mir. Und meine Statistiken stimmen.

So lange wie in Gießen hast du bisher nur für deinen Jugendclub TV Langen und später natürlich für Bayern München gespielt. Was hat dich angefixt?

Meine Familie und ich fühlen uns wohl in Gießen. Die Verantwortlichen und die Fans bringen mir Anerkennung, Respekt und Liebe entgegen. Das ist großartig. Das Paket stimmt einfach.

Können die Fans darauf hoffen, dass du im Sommer deine Karriere noch nicht beenden, sondern Gießen weiter zur Verfügung stehen wirst?

Ich kann nur sagen: Ich wäre ready für ein weiteres Jahr, egal in welcher Liga. Körperlich habe ich viel an mir gearbeitet, die Leistung stimmt. Also: Warum nicht?

Was fehlt dem Standort Gießen zur BBL-Rückkehr?

Eine BBL-taugliche Halle, wie wir sie unlängst bei unserem sehr gelungenen Umzug nach Wetzlar erleben durften, ist das A und O für den Aufstieg. Wir brauchen des Weiteren ein besseres Trainingszentrum, damit sich auch die gute Jugendarbeit, die Rolf Scholz vorantreibt, irgendwann auszahlt. Grundsätzlich würde ich es mir wünschen, dass wir von der Stadt mehr unterstützt werden. Da fehlt es mir an ausreichend Support.

DIE KUNST DER INTELLIGENTEN FÜHRUNG
WAS WIR VON KLOPP, FLICK UND CO. LERNEN KÖNNEN!

Dag Heydecker



Fesselnde Einblicke in den Profisport

Ex-FAZ-Journalist Dag Heydecker spricht im Volksbank-Forum vor 150 Gästen der GIESSEN 46ers über „Die Kunst der intelligenten Führung“.

„Kloppo“? Gemeinsamkeiten mit „Frenki“? Auf den ersten Blick? Nein! Auf den zweiten: Jein! Auf den dritten? Vielleicht! Und auf den vierten? Natürlich! Denn wie sagte Jürgen Klopp einst vor Journalisten beim FSV Mainz 05? „Vom Talent her war ich Landesliga, vom Kopf her Bundesliga, herausgekommen ist die 2. Liga.“

Branislav Ignjatovic, Cheftrainer sowie Sportlicher Leiter des Zweitligisten GIESSEN 46ers und am Montagabend einer von rund geladenen 150 Gästen im Forum der Volksbank Mittelhessen, wurde hellhörig. Der 59-jährige Basketballer wollte nicht verhehlen, Parallelen zum 58-jährigen Fußballer ausgemacht zu haben. Parallelen, die der Sport-Journalist Dag Heydecker, der auf Einladung des Altmeisters in den Räumen des durch seine Generalbevollmächtigte Angela Dorn-Rancke vertretenen Geldinstituts mit seinem Impulsvortrag „Die Kunst der intelligenten Führung – was wir von Klopp, Flick & Tuchel lernen können“ die Zuhörer fast eineinhalb Stunden in seinen Bann zog, herstellte.

Heydecker, Keynote Speaker für Teamwork und Leadership, ist wahrscheinlich der Einzige, der mit Jürgen Klopp,

Hansi Flick und Thomas Tuchel hautnah zusammengearbeitet hat. Nach mehr als 25 Jahren Management und Personalverantwortung bei Fußball-Profi-Clubs wie der TSG Hoffenheim und dem FSV Mainz 05 sowie bei den Eishockey-Vereinen Adler Mannheim oder EC Bad Nauheim gibt er seine Erfahrungen inzwischen an Führungskräfte weiter. Von denen sich viele im Volksbank-Forum eingefunden hatten ...

„Mich fasziniert, wie erfolgreiche Teams funktionieren, warum manche Gruppen unter Druck über sich hinauswachsen und andere trotz Talent scheitern. Aus dieser Faszination ist meine Idee entstanden: Erkenntnisse aus dem Profibereich zugänglich machen und damit Teams und Organisationen zu stärken“, erzählte der frühere FAZ-Journalist. „Mein Weg durch den Profisport hat mir gezeigt, wie entscheidend Kommunikation, Haltung, Empathie und Vertrauen sind.“ Was Dag Heydecker ebenso anschaulich wie unterhaltsam anhand von sechs Beispielen aus den Sportarten Eishockey und Fußball unterstrich. Beispiele und Begebenheiten, die fesselnder nicht hätten sein können.

Doch der Reihe nach ...

Beispiel 1, Herb Brooks:

Heydecker war live dabei, als dem amerikanischen Eishockey-Team 1980 in Lake Placid die größte Sensation aller Zeiten gelang – der Gewinn der Goldmedaille. Es war der legendäre Trainer Herb Brooks, der damals aus über 600 College-Cracks ein Team formte und den bemerkenswerten Satz sagte: „Ich suche nicht die besten Spieler, ich suche die richtigen Spieler.“ Im sogenannten „Miracle on Ice“ schlugen seine US-Boys die zuvor in 67 Partien ungeschlagene UdSSR mit 4:3, was Brooks später mit „Charakter, Mentalität und Qualität“ begründete. Die sowjetischen Staatsamateure um den legendären Torhüter Wladislaw Tretjak, Verteidiger Wjatscheslaw Fetisow sowie die Stürmer Sergej Makarow und Alexander Malzew, die sich im „Kalten Krieg“ mit der westlichen Welt befanden, waren schlicht nicht heiß genug, um Antworten auf die amerikanische Leidenschaft zu finden.

Beispiel 2, Bill Stewart:

Als Coach der Adler Mannheim war „Crazy Bill“ jedes Mittel recht. In Partie vier der Finalserie gegen München täuschte er einen Kreislauf-Kollaps vor und ließ sich minutenlang von Sanitätern behandeln. Kurz zuvor waren die Kufen von Jan Alston zu Bruch gegangen, nun hatte der Torjäger Zeit, neue Schlittschuhe einzufahren. Heydecker war dabei, als die Adler zwar die Meisterschaft feierten, aber der Coach genau an diesem Abend des Triumphs sein Team verlor. Der Journalist sprach von „elementaren Fehlern in der Menschenführung.“ Die Mannschaft sei ihm nur noch mit Galgenhumor begegnet. Ein Mannschaftsfoto, von Kapitän Stéphane Richer überreicht, trug unisono das Konterfei des streitbaren und uneinsichtigen Italo-Kanadiers, dem der ehemalige FAZ-Journalist ein „toxisches Verhältnis zum Team“ bescheinigte. Heydecker über Stewart: „Er sagte mal im Training: Hier pfeifen nur zwei, nämlich der Wind und ich.“

Beispiel 3, Jörn Andersen:

Gerade mit den Offenbacher Kickers in die 3. Liga abgestiegen, holte Langzeit-Manager Christian Heidel den Norweger überraschend als Nachfolger des nach Dortmund abgewanderten Jürgen Klopp

zum FSV Mainz 05. 2008 stieg er mit den Rheinessen ins Oberhaus auf. „Danach“, so Heydecker, „wechselte er aber den Berater. Er kümmerte sich plötzlich um vieles, nur nicht mehr richtig ums Team.“ Was Heidel nicht verborgen geblieben war. Fünf Tage vor dem ersten Match gegen Bayer Leverkusen bestellte der mächtige Mann vom Bruchweg Andersen ins Office. Dieser dachte an eine Vertragsverlängerung, wurde aber entlassen. „Ich habe selten jemanden so überrascht schauen sehen wie Jörn“, hat Augen- und Ohrenzeuge Heydecker die Ereignisse noch in bester Erinnerung.

Beispiel 4, Thomas Tuchel:

Dag Heydecker saß mit am Tisch, als der heutige englische Nationalcoach, den er als „hochintelligenten Kerl, aber schwierigen Charakter“ bezeichnet, in Mainz plötzlich Cheftrainer wurde. Der damalige Coach der U19 wurde von Heidel in Mainz vier Tage vor dem Start der Bundesliga völlig überraschend als Nachfolger des tags zuvor entlassenen Jörn Andersen berufen. Und sorgte in der Folge für gar manches Kuriosum, das Heydecker in der Volksbank zum Besten gibt. „Warum hat Thomas Tuchel als damals jüngster Trainer der Bundesliga nach einem Sieg gegen den FC Bayern einen Auftritt im Aktuellen Sportstudio abgelehnt?“ Heydecker gab die Antwort: „Weil er sagte, dass die Mannschaft gewonnen habe, und nicht er.“ Tuchel habe ungewöhnliche Methoden angewandt. Auch vor jenem legendären 2:1-Erfolg über die Bayern. „Als das Team eine Dreiviertelstunde vor dem Match in die Kabine kam, hatte Tuchel alles abdunkeln lassen.“ Aus dem Al-Pacino-Klassiker „An jedem verdammten Sonntag“ ließ er dreieinhalb Minuten laufen und schickte seine Jungs dann wortlos auf den Rasen. Sie hatten nach den Sequenzen aus dem Football-Klassiker verstanden: Bei diesem Film, der von einem Spiel handelt, ging es eigentlich ums Leben. Um Werte. Um Respekt. Um Teamgeist. Und um eine Gesellschaft, die sich dessen entledigen zu können glaubt. Tuchel hatte demonstriert, dass er von Menschenführung viel versteht. Die Zeit am Bruchweg, ja seine eigene Entwicklung, sollten ihm recht geben.

Beispiel 5, Hansi Flick:

Mit dem heutigen Coach des FC Barcelona verbindet Dag Heydecker noch immer eine enge Freundschaft. „Wir hatten aufregende und herrliche Zeiten in Hoffenheim“, berichtete der Journalist. Als Co-Trainer von Joachim Löw hatte Flick entscheidenden Anteil am Gewinn der WM 2014. Mit dem FC Bayern gewann er innerhalb kürzester Zeit sechs Titel. Wie hatte er das Starensemble motiviert? Wie formte der „Menschenfreund“ diese Ansammlung von Hochbegabten zu einer Einheit? Wie führte er die Nationalmannschaft? Welche Werte verkörpert und lebt Hansi Flick? Warum ist sein Team in Katar gescheitert? Mit dem FC Barcelona gewann Hansi gleich im ersten Jahr die spanische Meisterschaft und den Pokal. Warum passt Flick genau zu diesem Team? Dag Heydecker gab die passenden Antworten, bei denen das Auditorium an seinen Lippen klebte. Und er verriet die Soft Skills, die den heute 61-Jährigen so erfolgreich gemacht haben: „Empathie, Vertrauen, Zuneigung.“ Hansi Flick forme aus jedem Team eine Familie. „Er kümmert sich!“ Und er habe verinnerlicht: „Never stop learning.“

Beispiel 6, Jürgen Klopp:

Als 20.000 Menschen am 23. Mai 2008 in Mainz, also genau eine Woche nach dem Saisonende, „Kloppo“ in Richtung Dortmund verabschiedeten, hatte Dag Heydecker Gänsehaut. Wenn er an den Tag zurückdenkt, auch heute noch! „Er war ein Naturtalent und ein Menschenfänger. Er wollte immer gewinnen. Er wurde zweimal Welttrainer des Jahres und gewann mit Liverpool im Jahr 2019 die Champions League.“ Überall, wo er gearbeitet habe, hätte er die Leute elektrisiert, vereinnahmt und begeistert. „Die größte Stärke von Menschen ist es, sich mit welchen zu umgeben, die in bestimmten Gebieten stärker sind als man selbst“, habe er stets versucht, allen Mitarbeitern, vom Profi bis zum Hausmeister, Wertschätzung entgegenzubringen.

„The normal One“, wie „Kloppo“ sich selbst bei seiner ersten Pressekonferenz an der Anfield Road in Anspielung auf den damaligen Chelsea-Coach Jose Mourinho („The special One“) bezeichnete, hat auch Dag Heydecker geprägt. Authentizität, Empathie, Loyalität, Disziplin, Vertrauen, Haltung, Kompetenz und Begeisterung sind Charaktereigenschaften, die ihn nicht nur bei Jürgen Klopp fasziniert haben. Sondern über die er heute spricht. Denn: „Ob in der Kabine oder im Meetingraum: Die Qualität der Führung beeinflusst jedes Detail im Unternehmen.“





„Die Zeit ist reif für gute Gegner“

Kyle Castlin vor dem Crailsheim-Match über das bisher Erlebte, den Rest der Saison, seine Zukunft und seine in Belgien lebende Freundin

Wenn „Frenki“ Ignjatovic über Kyle Anthony Castlin redet, dann gerät er regelmäßig ins Schwärmen. Der Cheftrainer spricht davon, der US-Boy sei sein „Go to Guy“, also sein Profi, der in engen und wichtigen Situationen Verantwortung übernimmt. „Das wissen auch die anderen Jungs, das akzeptieren sie.“ Der 29-Jährige sei sein „verlängerter Arm auf dem Parkett“, sie beide verbinde ein Vater-Sohn-Verhältnis, „KC“, wie ihn alle im Club nur rufen, trage „die größte Verantwortung auf dem Feld“.

Der Shooting Guard aus Marietta/Georgia sei darüber hinaus in jedem Training der Erste, der die Halle betrete, und der Letzte, der sie verlasse. „Good in shape“ sei eine Charakterisierung, die auf den aktuell siebtbesten Scorer der Liga zutrefte wie auf kaum einen anderen. „Und“, so Branislav Ignjatovic, „KC ist sehr religiös. Das passt zu mir ...“

Wenige Stunden vor dem Gipfeltreffen des 30. Spieltags in der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA am Samstag (19 Uhr) gegen die HAKRO Merlins Crailsheim spricht Kyle Castlin über die Verfassung der Mannschaft, vor allem aber über seine Pläne.

KC, letztes Jahr im Sommer hast du dich erstmals in deiner Karriere dazu entschieden, ein zweites Jahr bei einem Club dranzuhängen. War es die richtige Entscheidung? Und wenn ja, warum?

Castlin: „Ja, korrekt, es war in der Tat das erste Mal, dass ich ein zweites Jahr für einen Club spiele. Und ja, es war die absolut richtige Entscheidung. Ich hatte einige andere interessante Optionen, aber Gießen war die für mich beste. Wir haben die guten Spieler aus der vergangenen Saison behalten können, das hat mir imponiert. Diese Saison ist natürlich noch nicht perfekt verlaufen. Aber das Allerwichtigste ist es, die besten Leistungen zur richtigen Zeit zu liefern. Und diese Zeit ist gerade angebrochen. Wir stehen derzeit auf Platz sieben und werden alles dafür tun, die Playoffs zu erreichen und dann auch dort stark zu spielen. Wir haben eine starke Truppe, die zu allem fähig ist. Und meine Mission, das habe ich bereits im Sommer gesagt, ist noch lange nicht erfüllt.“

Wie sieht deine Erklärung für die bisher nicht optimal verlaufende Saison aus?

Castlin: „Wir hatten anfangs personelle Probleme. Da lief es vor allem in der Offense eher durchwachsen. Bei unserer letzten Serie von sechs Siegen in Folge haben wir aber gezeigt, was wir können. Die letzten beiden Niederlagen waren ärgerlich, aber auch in Hagen haben wir gezeigt, dass wir mit den Spitzenmannschaften mithalten können. Die Zeit ist einfach reif für gute Gegner, die Zeit ist reif für die Playoffs.“

Was ist drin für die GIESSEN 46ers in dieser Runde?

Castlin: „Ich bin Sportler, ich will immer gewinnen. Deshalb sage ich auch ganz klar: Ich denke, dass noch fünf Siege bis zum Hauptrunden-Ende möglich sind. Klar können wir auch alle fünf verlieren (lacht). Das sind Aufgaben gegen mögliche Playoff-Teams wie Crailsheim oder Bochum, die wir allesamt sehr seriös und sehr konzentriert angehen müssen. Denn wenn wir nicht unseren besten Basketball zeigen, werden wir diese Spiele verlieren. Es gibt keine bessere Zeit, als jetzt endlich zu zeigen, dass wir für die Playoffs bereit sind.“

Und was könnte für die 46ers in den Playoffs noch gehen?

Castlin: „Ich bin ein optimistischer Mensch. Ich spiele schon so viele Jahre in der ProA und weiß, dass gerade

in den Playoffs große Überraschungen passieren können. Da spielt es nicht mehr die geringste Rolle, wie die Saison zuvor verlaufen ist. Wir haben beispielsweise zweimal in dieser Spielzeit gegen meinen alten Club aus Hagen verloren, aber seit diesen Partien weiß ich, dass wir sie schlagen können. Wir können tatsächlich jeden in den Playoffs besiegen, wir müssen nur an uns glauben.“

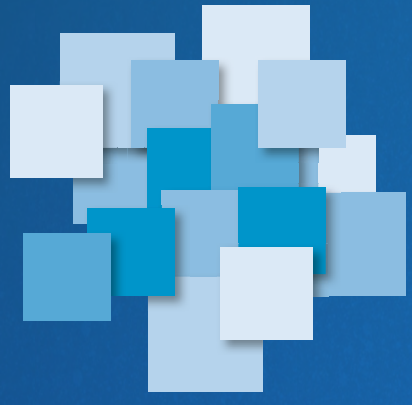
Kannst du dir vorstellen, auch eine dritte Saison in Gießen dranzuhängen?

Castlin: „Ich habe gelernt, dass es im Sport nichts bringt, in die Zukunft zu schauen. Es ist aber kein Geheimnis, dass ich in der Bundesliga spielen will. Deshalb bin ich im Sommer nach Gießen zurückgekehrt, um der ganzen Organisation bei der Rückkehr in die BBL zu helfen. Ob ich noch ein drittes Jahr hierbleibe, ist meine eigene Entscheidung. Und nicht die meines Beraters oder anderer Leute.“

Deine Freundin spielt in Belgien Basketball. Wäre es für dein Verbleiben hilfreich, vielleicht die Bundesliga-Frauen des BC Marburg von ihrer Verpflichtung zu überzeugen?

Castlin: „Natürlich wäre es schön, wenn sie hier wäre. Aber ich weiß überhaupt nichts über das Niveau der deutschen Frauen-Bundesliga. Und meine Freundin ist eine wirklich gute Spielerin.“





Fabrik19



Digitale Lösungen für KMUs – Wir machen's einfach!

Fabrik19 entwickelt mobile Apps, digitale Plattformen und innovative Lösungen, die Ihr Unternehmen nach vorne bringen. Profitieren Sie von unserer Erfahrung, modernster Technologie und maßgeschneiderten Konzepten.



+49 (0)641 20108280
Bahnhofstraße 82-86
35390 Gießen, Hessen
www.fabrik19.de



Immobilienbewertung zertifiziert und verlässlich

Ihr Partner für Immobilien Gutachten

Wir bewerten deutschlandweit Immobilien, von der privaten Wohnimmobilie über großvolumige Investmentobjekte bis hin zur Begleitung von Projektentwicklungen. Unser nach DIN EN ISO/IEC 1702 zertifiziertes Expertenteam verfügt über mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung in unterschiedlichen Märkten und Objektkategorien. Wir helfen Ihnen strategische Entscheidungen im Umgang mit Ihrer Immobilie zu treffen.



- ✓ Marktgerechte und nachvollziehbare Wertermittlung
- ✓ Verkehrswertgutachten nach allgemein anerkannten Bewertungsstandards
- ✓ Beleihungswertermittlung im Rahmen von Finanzierungen
- ✓ Bewertungen von Projektentwicklungen
- ✓ Markt- und Standortanalyse
- ✓ Energieausweis
- ✓ Gutachten zur Gebäudenutzungsdauer

WERTMAXX GmbH
Goethestraße 7 - 35396 Gießen
0641-93263 99
info@wertmaxx.de
www.wertmaxx.de

 **WERTMAXX**
Wertermittlungsgesellschaft mbH



BUNTE BÜHNE BASKETBALL (59)

Überraschung an der Ruhr: Die VfL SparkassenStars Bochum trennen sich nach sieben Jahren von Cheftrainer Felix Banobre

Mal bei „Wer wird Millionär?“, mal abseits des Courts: Ehemalige Spieler der **GIESSEN 46ers** geraten immer mal wieder in die Schlagzeilen. Erst der allwissende **Vladimir Bogojevic**, den **Günther Jauch** mit 64.000 Euro belohnte. Dann der seinen Kopf offenbar ausschaltende **Chase Griffin**, der einen Schiedsrichter attackierte. Und deshalb nicht nur um seinen bis dato guten Ruf, sondern vor allem um seine Zukunft im deutschen Basketball fürchten muss.

Was war passiert? Zum Start in die Playoffs verkündete West-Regionalligist **BBG Herford**, sich mit sofortiger Wirkung von seinem Cheftrainer zu trennen. Bei einem Jugendspiel in Dorsten brannten bei Chase Griffin offenbar die Sicherungen durch, denn es kam zu Tötlichkeiten gegen die Unparteiischen. Der Verband sperrte den 42-Jährigen daraufhin für 24 Spiele. Laut BBG-Homepage könne „der Vorbildcharakter eines Trainers, ganz besonders im Jugendbereich, nach diesem Vorfall aus Sicht des Vorstands nicht aufrechterhalten werden.“

Griffin trug in der Saison 2010/11 unter Coach **Steven Key** das Trikot der **GIESSEN 46ers**. Der Guard aus Redmond/Washington kam damals von Phoenix Hagen

an die Lahn. Später war er noch in Finnland sowie bei **RASTA Vechta**, den **Merlins Crailsheim** und bei den **Artland Dragons** aktiv. In Quakenbrück wurde er auch Co-Trainer, ehe er vergangenen Sommer das Amt bei der BBG Herford übernahm.

Mit **Achmadschah Zazai** sorgt ein anderer Ex-Gießer indes weiter für positive Schlagzeilen. Der neue Trainer von Aufsteiger **SBB Baskets Wolmirstedt** feierte in seinem vierten Match den dritten Sieg, der die Truppe aus Sachsen-Anhalt nach Monaten der Tristesse erstmals auf einen Nicht-Abstiegsplatz beförderte. Beim 92:74-Erfolg als Gast der **VfL SparkassenStars Bochum** profitierte Zazai allerdings auch davon, dass **Trevis Henson** wieder zu alter Form findet. Der Mann aus Washington fehlte den Baskets rund drei Monate. Im März stand er zum vierten Mal auf dem Parkett, versenkte vier seiner fünf Dreier und verbuchte insgesamt 27 Punkte. Da auch Big Man **Michael Hughes** ein Double-Double auflegte, konnten es die Männer aus der Nähe von Magdeburg verschmerzen, dass **De'Von-dre Perry** kurzfristig nicht zur Verfügung stand.

Eiko Potthast, vor drei Wochen erst bei den **SBB Baskets Wolmirstedt** entlassen,

hat indes eine ebenso neue wie spektakuläre Herausforderung gefunden. Der 34-Jährige arbeitet ab sofort als Co-Trainer des französischen Euroleague-Teilnehmers **Paris Basketball**. Chefcoach ist dort der Deutsche **Julius Thomas**, der erst vor wenigen Tagen den Italiener Francesco Tabellini beerbte. Julius Thomas kam im Sommer 2023/24 als Teil des Trainerstabs von **Tuomas Iisalo** in die französische Hauptstadt. Anschließend setzte er seine Tätigkeit als Assistenztrainer unter **Tiago Splitter** fort. Beide bekleiden mittlerweile Cheftrainerpositionen in der NBA. Wie Potthast hat Thomas eine Bonner Vergangenheit.

Bei den **VfL SparkassenStars Bochum** geht indes eine Ära zu Ende, denn **Felix Banobre** ist nicht mehr länger Trainer der Männer von der Ruhr. Wie der Zweitligist in einer Pressemitteilung formuliert, erfolgte die Entscheidung zur Trennung nach fast siebenjähriger Zusammenarbeit „eilvernehmlich“. **Tobias Steinert**, Geschäftsführender Gesellschafter, wird dabei mit warmen Worten in Richtung des 55-Jährigen zitiert: „Ich bin Felix für seine Verdienste überaus dankbar. Er hat die sportliche Entwicklung der SparkassenStars in den vergangenen Jahren entscheidend mitgestaltet und wichtige Impulse gesetzt.“ Übergangsweise übernimmt Co-Trainer **Petar Topalski** das Steuer – zunächst bis zum Saisonende. Zudem hatte sich der zweite Assistent **Alvaro Sanchez** bereits vor einiger Zeit dazu entschieden, aus persönlichen Gründen in die Niederlande zurückzukehren. Er wird die SparkassenStars aber nun weiter unterstützen. Unabhängig von der aktuellen Veränderung im Trainerstab bleibt er dem Verein bei der Videoanalyse und Trainingsvorbereitung verbunden.

Banobre übernahm Bochum am 1. Juli 2019. Der Spanier mit britischem Pass, der zuvor unter anderem im Nachwuchs-

und Assistenzbereich gearbeitet hatte und vom **SC Rist Wedel** an die Ruhr kam, brachte sein unverkennbares iberisches Temperament ein: lautstark an der Seitenlinie, emotional im Coaching, nah an seinen Profis. In insgesamt mehr als 180 Pflichtspielen stand er für Bochum an der Seitenlinie. Banobre etablierte den VfL in Deutschlands zweithöchster Liga. Die aktuellen Playoff-Hoffnungen wurden aber beeinträchtigt, da am Freitag das Heimspiel gegen Aufsteiger **SBB Baskets Wollmirstedt** mit 74:92 verloren ging. Die Niederlage, die allerdings ohne die verletzten US-Profis **Myreon Jones** und **Dravon Mangum** zustande kam, wurde Banobre schließlich zum Verhängnis. Die Bochumer, die am Samstag kommender Woche die **GIESSEN 46ers** empfangen, blieben dennoch auf Platz acht mit zwei Punkten Vorsprung auf Rang neun und damit auf Playoff-Kurs. Die Trennung mag offiziell als „eilvernehmlich“ verkündet worden sein – ihr Zeitpunkt aber macht sie zu einer der bemerkenswertesten Entscheidungen der jüngeren Vereinsgeschichte der SparkassenStars Bochum.

Und dann sind da noch die **Tigers Tübingen**, denen trotz des Trainerwechsel (**Eric Detlev** für **Henrik Sonko**) nach zuletzt nur zwei Erfolgen aus acht Partien das Wasser tabellarisch bis zum Halse steht. 0,8 Sekunden fehlten den „Raubkatzen“ am Wochenende, um gegen die **Bozic Est-riche Knights Kirchheim** zum Erfolg zu kommen, dann versenkte **Charles Harris** die Kugel zum Kirchheimer 95:93-Sieg im Tübinger Korb. Zwar markierte **Bernard Pelote** fünf Dreier und glänzte **Jordan Johnson** mit 21 Punkten, neun Assists und neun Rebounds, doch ein Double-Double von Kirchheims Big Man **Tylan Pope** und 31 Zähler des Wochenende-Topscorers **Phil Russell** sorgten am Ende dafür, dass sich die Teckstädter im Playoff-Ringen nachhaltig in Erinnerung brachten.



„Wir haben alles reingeworfen“

GIESSEN 46ers verkaufen sich bei Tabellenführer Phoenix Hagen teuer, müssen sich am Ende aber unglücklich mit 77:82 geschlagen geben.

Natürlich hatten sie eine Krawatte. Natürlich waren sie enttäuscht. Natürlich hatten sie keinen Bock, sich die Humba der Hausherren anzuschauen. Natürlich wollten sie schnell unter die Dusche. Natürlich wollten sie jegliches Wenn und Aber, jeglichen Konjunktiv, jegliche Debatten über verpasste Chancen, ausgelassene Möglichkeiten, über „hätte, hätte Fahrradkette“, möglichst rasch aufarbeiten und vor allem hinter sich lassen.

Denn schlecht gespielt hatten sie nun wirklich nicht. Unter ihren Möglichkeiten, wie leider so oft in dieser Saison, waren sie kaum geblieben. Sie hatten einen großen Fight geliefert, sie waren mit dem Tabellenführer auf Augenhöhe, sie hatten komplett die Anerkennung für einen Big Fight. „Nur am Ende des Tages“, so Cheftrainer „Frenki“ Ignjatovic, „können wir uns für all das Lob auch nichts kaufen!“

Mit 77:82 (42:41) hatten seine GIESSEN 46ers am 29. Spieltag der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA bei Phoenix Hagen verloren, hatten aber gezeigt, „dass wir“, wie es Capitano Robin Benzing später formulierte, „nicht zu unterschätzen sind. Schließlich haben wir Qualität und sind unangenehm zu bespielen. In möglichen Playoffs werden die Karten neu gemischt.

Wahrscheinlich möchte niemand unbedingt gegen uns ran.“ Es war ein Statement, das Luis König Figge unterstrich: „Wir haben uns gut verkauft und können stolz auf das Geleistete sein. Unser Auftritt macht Hoffnung für die kommenden Wochen.“

Es war einer, der das Match der beiden Erzrivalen wahrlich zu einem Spitzenspiel werden ließ. Eines, bei dem die Gäste, die abermals auf ihren Top-Schützen Aiden Warnholtz verzichten mussten, analog der Hinrunden-Begegnung 30, 35 Minuten lang das Momentum durchaus auf ihrer Seite hatten, sich am Ende aber durch „Kleinigkeiten“ (Benzing) um den Lohn ihrer Arbeit brachten.

„Wir haben alles reingeworfen, was wir hatten, und wir haben die Topscorer von Hagen stoppen können“, wusste Luis König Figge, dass seine Mannschaft nicht nur Mitte des dritten Viertels bei eigener 53:45-Führung den Fuß auf dem Gaspedal hatte, am Ende aber konstatieren musste, dass eine Dreierquote von mageren 14 Prozent „in keiner Halle dieser Welt“, so Branislav Ignjatovic, ausreicht, um eine Partie auf die eigene Seite zu ziehen.

Unter den Augen von Ex-NBA-Star Carlos Delfino, der zur Eröffnung eines medizini-

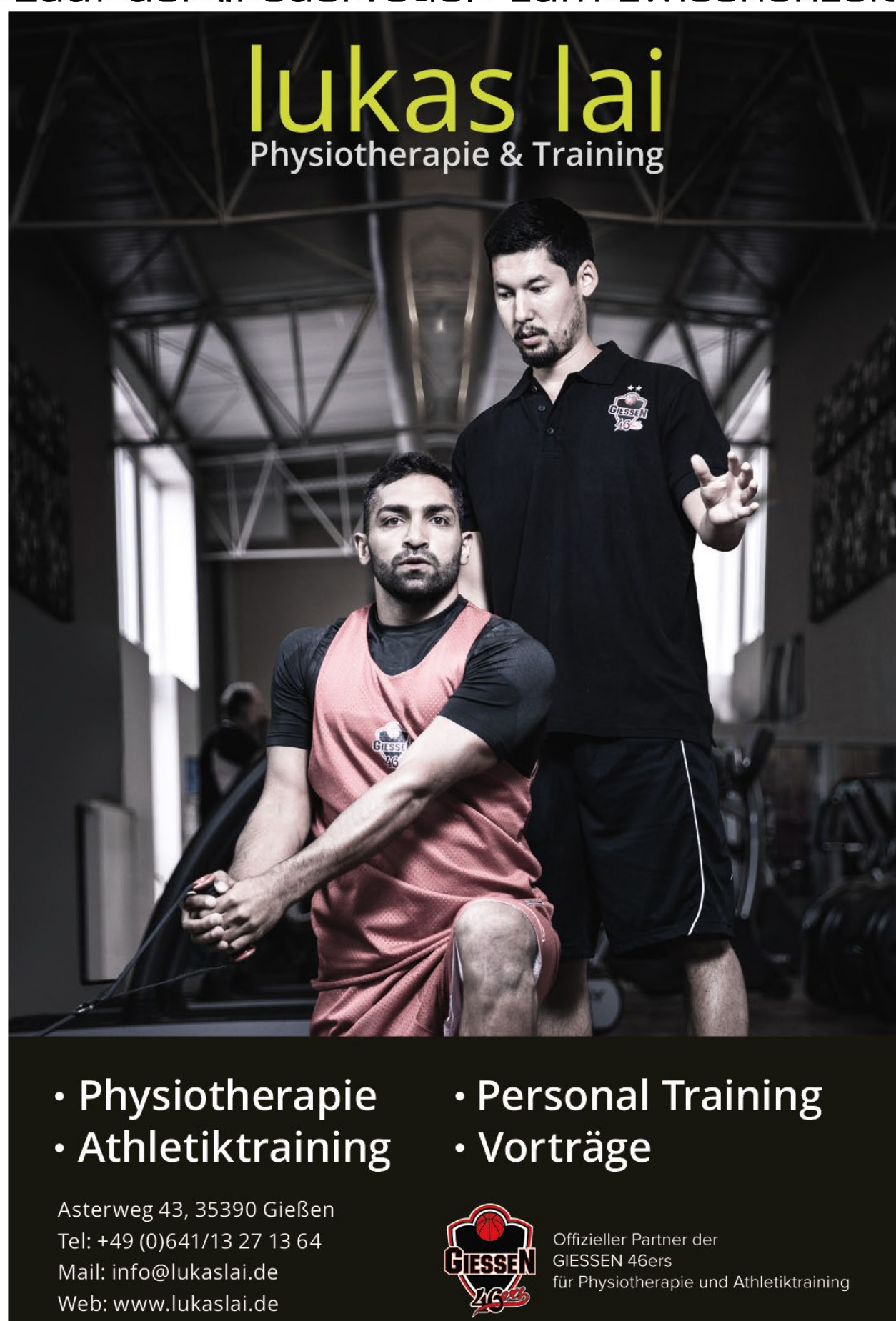
schen Zentrums nach Hagen gekommen war, verteidigten die 46ers von Beginn an leidenschaftlich. Und sie hatten jene Plays, jene Momente, jene Aktionen, wegen denen sich 150 Anhänger von der Lahn gen Süd-Westfalen aufgemacht hatten, auf ihrer Seite. Als Kyle Castlin mit einem Fade-Away auf 8:5 [3.] stellte, Jonathan Maier halb Hagen bei einem Fehlwurf von Daniel Norl bei Seite schob, um zum 16:9 [7.] zu vollenden, Adnan Arslanagic „from coast to coast“ das 27:26 [12.] markierte, „KC“ erst Bjarne Kraushaar beim 31:28 [14.] frisch machte und dann Ryan Schwieger beim 33:29 [15.] die Kugel mitten durchs Gesicht zog, war Ruhe im Karton.

„75 Prozent aus der Nahdistanz zu versenken, das war echt Weltklasse“, hatte „Frenki“ Ignjatovic eine erste Halbzeit gesehen, die trotz einer eher mageren Ein-Punkte-Führung aus Gießener Sicht zum Zunge schnalzen war.

Auch zu Beginn des zweiten Abschnitts, den Carlos Delfino, Argentiniers Olympiasieger von 2004, nicht mehr sehen konnte, da er mit seiner Entourage seine Milwaukee Bucks in einem Nebenraum live bei ihrem 95:127 gegen die San Antonio Spurs beobachtete, sah nichts nach einer 46ers-Niederlage an der Volme aus. Luis König Figge narrete den inzwischen eingebürgerten Devin Schmidt beim 44:41 [21.]. Kyle Castlin versenkte den ersten Gießener Dreier des Abends zum 47:45 [22.]. Viktor Kovacevic schnappte sich einen Rebound und schlängelte sich durch die Phoenix-Reihen wie einst Alberto Tomba zu seinem Slalom-Olympiasieg 1988 in Calgary zum 49:45 [23.]. Und Kyle Castlin, der Topscorer des Abends, markierte beim 53:45 [24.] die höchste Führung der Mittelhessen überhaupt. Es schien alles angerichtet für den siebten Sieg im achten Match, doch brachen ein paar unglückliche Entscheidungen, ein paar Unzulänglichkeiten und ein wenig Nervenflattern den 46ers noch das Genick.

Beim schnellen 53:53-Ausgleich [25.] sah sich „Frenki“ Ignjatovic zunächst zu einer Auszeit genötigt. Den Bodenkampf zwischen Daniel Norl und Marvin Omuvwie

[55:56, 26.] bewerten die Refs als unsportlich. Statt die Führung beim vermeintlichen 66:65 [32.] zurückzuerobieren, verlegte der unglückliche Viktor Kovacevic die Kugel gleich zweimal unter dem Korb, was Ryan Schwieger mit dem Hagener 68:64 bestrafte. Und als der Serbe nach einem 11:2-Lauf der „Feuervögel“ zum zwischenzeit-



lukas lai
Physiotherapie & Training

- Physiotherapie
- Personal Training
- Athletiktraining
- Vorträge

Asterweg 43, 35390 Gießen
Tel: +49 (0)641/13 27 13 64
Mail: info@lukaslai.de
Web: www.lukaslai.de

Offizieller Partner der
GIESSEN 46ers
für Physiotherapie und Athletiktraining

lichen 79:71 [35.] rüde, aber ungeahndet, abgeräumt wurde, hatte sich eine Partie gedreht, die eigentlich schien, als sollten die Gäste sie zu ihren Gunsten entscheiden können.

Was auch 29 Sekunden vor Schluss beim 75:80 noch möglich war, denn Devin Schmidt bekam gegen Robin Benzing ein „T“ aufgebrummt, Kyle Castlin und der Gefoulte selbst ließen in der Folge jedoch alle drei Freiwürfe liegen. Statt eine halbe Minute vor dem Halali auf zwei Zähler zu verkürzen, stellte der Niederländer Lucas N'Guessan auf 82:77 und besiegelte damit eine Gießener Niederlage, die ihre Ursache an jenem Samstagabend in einer abermals katastrophalen Dreierquote [nur drei Treffer bei 22 Versuchen] und an der Freiwurflinie, an der die Gäste achtmal patzten, hatte.

„Wir waren auf Augenhöhe, wir können alle Mannschaften schlagen“, bilanzierte „Frenki“ Ignjatovic, der sich in Richtung der Verlängerung der Saison jedoch bedeckt hielt. „Natürlich möchte gegen uns keiner in den Playoffs antreten, doch noch sind fünf Partien zu gehen, noch haben wir nichts erreicht. Wir müssen erst einmal in die Playoffs reinkommen, ehe wir uns über andere Dinge unterhalten.“

Sprach'sundverschwandimMannschaftsbus. Mit der zweiten Auswärtsniederlage

hintereinander im Gepäck, die analog des Overtime-K.o. in Bayreuth ebenfalls vermeidbar gewesen wäre.

Hagen: Graves, Nawrocki (9), Schwieger (18), Kraushaar (12), Schmidt (9), Bleck (4), Omuvwie (7), von Waaden, N'Guessan (10), Uhlemann (5), Carroll (8).

Gießen: Norl (8), Arslanagic (7), Castlin (19), Benzing (6), Maier (6), König Figge (6), Gloger (5), Nyama (n.e.), Kovacevic (13), Krajcovic (7).

UND SONST NOCH ...

Unsere Starter:

Kyle Castlin, Luis König Figge, Till Gloger, Viktor Kovacevic, Simon Krajcovic

Unser Konditions-Wunder:

Kyle Castlin (36:18 Minuten)

Unser stärkster Rebounder:

Viktor Kovacevic (9)

Unser erfolgreichster Passgeber:

Robin Benzing (4)

Unsere höchste Führung:

53:45 (24. Minute)

Unsere erfolgreichste Serie:

8:0 zum 53:45 (24. Minute)

Unsere emotionalen Beobachter:

3145 Zuschauer in der Hagener Ischelandhalle, davon 150 aus Gießen

AXA

Ich
wechsle
einfach

Stiftung Warentest SEHR GUT (0,9)
Finanztest AXA BOXflex
In Test: 108 Tarife der Wohngebäudeversicherung, davon 42 mit der Note sehr gut.
Ausgabe 12/2018
www.test.de
18DL18

Stiftung Warentest SEHR GUT (0,9)
Finanztest AXA BOXflex
+ Sozialer Premiumerstattung
In Test: 218 Privathaftpflichtversicherungen, davon 160 mit der Note sehr gut.
Ausgabe 10/2017
www.test.de
17HC38

Mit unseren Angeboten zur **Privaten Haftpflicht-, Hausrat- und Wohngebäudeversicherung** entscheiden Sie sich für individuellen Rundumschutz, den Sie jederzeit Ihrer Lebenssituation anpassen können. Auch bei der Absicherung

Ihres **privaten Unfallrisikos** ist AXA Ihr richtiger Ansprechpartner. Ein Wechsel zu AXA ist ganz unkompliziert möglich. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne zu den Tarifen und Ihren persönlichen Vorteilen.

AXA Geschäftsstelle **Weidemann oHG**
Gottfried-Arnold-Str. 3 A · 35398 Gießen
Tel.: 0641 96233-0 · weidemann@axa.de



Eine ganz bittere Pille

Nach zuletzt sechs Siegen in Serie verlieren die GIESSEN 46ers in der Overtime beim BBC Bayreuth unnötig mit 79:89.

Zum 150-jährigen Jubiläum der Richard-Wagner-Festspiele haben sich die GIESSEN 46ers unterhalb des Grünen Hügels wieder einmal als gerngesehene Gäste präsentiert. Nach zuletzt sechs Siegen in Serie rettete sich der Altmeister zwar erstmals in den drei gemeinsamen Jahren in der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA in die Overtime, trat die 320 Kilometer lange Heimreise aber erneut mit leeren Händen an.

Mit 79:89 (36:41, 70:70) unterlagen die Schützlinge von „Frenki“ Ignjatovic dem ortsansässigen BBC Bayreuth und ließen dabei am Ende einen konsternierten Cheftrainer zurück. Weil seine Mannschaft wie schon so oft in dieser Saison nach einem guten Start einen Einbruch erlebt hatte. Weil einige der Leistungsträger völlig neben sich standen. Vor allem aber, weil seine Jungs das von ihm angesagte Play 11,6 Sekunden vor dem Ende der regulären Spielzeit nicht umgesetzt hatten. Statt den Korb, wie vom 59-Jährigen gefordert, zu attackieren, entschieden sie sich zu einem weiten Dreier durch Simon Krajcovic, der jedoch sein Ziel verfehlte. Um es mit Kapitän Robin Benzing zu sagen: „Wir haben zum Schluss nicht ganz die

richtige Entscheidung getroffen.“

Der Rest des laut Luis König Figge „ganz bitteren“ Abends ist bekannt: Ein 9:19 in der fünfminütigen Verlängerung, nur noch ein Feldkorb und Fouls, die den Hausherren an der Linie Oberwasser verliehen. Am Ende hatten die Mittelhessen, die abermals den an der Hand verletzten Aiden Warnholtz nicht dabei hatten, zwar drei von vier Vierteln der regulären Spielzeit zu ihren Gunsten entschieden, das ernüchternde 8:27 im zweiten Abschnitt aber hatte ihnen das Wochenende und Branislav Ignjatovic die Laune verhagelt.

„Viel zu sorglos“ sei seine Mannschaft nach der satten 28:14-Führung nach den ersten zehn Minuten zu Werke gegangen, monierte der Übungsleiter. „Wir haben uns viel zu sicher gefühlt und viel zu nachlässig verteidigt.“ Nicht das erste Mal seien die 46ers gut gestartet, hätten dann aber unerklärlich abgebaut. „Darüber wird zu reden sein“, kündigte der Deutsch-Serbe an. Wahrscheinlich schon an diesem Montag, an dem der Mann aus Belgrad den freien Vormittag gleich einmal gestrichen hat.



IM SPORT WIE AUF REISEN ...

Emotionen

ERLEBEN, ZIELE ERREICHEN.

Wir sind gerne Ihr Partner

ENTDECKEN SIE MIT UNS DIE VIelfALT EUROPAS

Rund- und Städtereisen
Theater- und Festspielreisen
Flug- und Incentivereisen
Sport- und Hobbyreisen

BEHRINGER TOURISTIK GMBH & CO. KG · Tel. +49 (0) 641 9681-0 · www.behringer-touristik.de

Behringer
BEHRINGER
TOURISTIK

Unter anderem durch zehn Punkte des zu Beginn kaum zu bändigenden Kyle Castlin knüpfte Gießen in der Anfangsphase an die selbstbewussten Vorstellungen der letzten Wochen an. Luis König Figge zeigte sich gegen Tehree Horn im griechisch-römischen Bodenkampf als Punktsieger, Robin Benzing traf per Fade-Away und Simon Krajcovic bewies per Backdoor-Cut Überblick, so dass den Gästen bei ihrer zwischenzeitlichen 14-Punkte-Führung auch bereits fünf vergebene Freiwürfe nichts anhaben konnten.

Als Bayreuth, das auf Moritz Plescher, Lenny Liedtke und Nat Diallo verzichten musste und dadurch in der deutschen Rotation äußerst eingeschränkt war, Kyle Castlin jedoch in den Griff bekam, die 46ers nicht einmal mehr an die Linie kamen, sich aus Downtown nichts traute und Double-Double-Maker Cantia Rahming immer mehr auftaute, schienen die Männer von der Lahn angezählt. Beim 30:34 (17.) hatten die Oberfranken den Anschluss hergestellt, beim 37:36 (19.) lagen sie nach dem 4:2 aus der Anfangsphase wieder vorne. Und beim

54:43 (24.) hatten sie sogar bereits elf Punkte zwischen sich und Gießen gelegt.

„Plötzlich haben wir überhaupt keine Antworten mehr auf die Bayreuther Strategie gefunden. Das war schon echt frustrierend“, ärgerte sich Center Jonathan Maier. Luis König Figge bemängelte, dass „wir sie im zweiten Viertel und in der Overtime nicht verteidigt haben.“ Und Robin Benzing grantelte: „Bayreuth hat seine Physis erhöht und uns unter Druck gesetzt. Statt dagegenzuhalten, haben wir aber den Faden verloren und haben nicht mehr gut abgeschlossen.“ Was magere 42 Punkte aus den letzten 30 Minuten bis zur Verlängerung unterstrichen.

Die beiden nachverpflichteten Adnan Arslanagic (kein Treffer bei fünf Dreierversuchen) und Viktor Kovacevic (nur zwei Körbe aus dem Halbfeld und nur ein getroffener Freiwurf bei vier Chancen) standen erstmals in dieser Saison völlig neben sich. Daniel Norl schied mit einer Oberschenkelverletzung (36.) aus. Kyle Castlin (nur noch vier Punkte zwischen

der elften und der 45. Minute] tauchte ab. Und auch Robin Benzing verriet lediglich an der Freiwurflinie Stabilität. Da auch eine abermals dürftige 14-prozentige Quote von jenseits der 6,75-Meter-Linie, zehn liegengelassene Freiwürfe, nur 13 Assists und stattliche 20 (!) Ballverluste nicht gerade nach einem Auswärtssieg riefen, nahm das Unheil aus Gießener Sicht seinen Lauf.

Und dies, obwohl das Momentum zum zweiten Mal auf 46ers-Seite zu kippen schien. Denn aus einem 60:67-Rückstand machten Kyle Castlin, Simon Krajcovic per Dreier und Sekunden später per Goaltending den 67:67-Ausgleich. Bayreuth lag zwar abermals mit 70:67 vorn, doch Robin Benzing bewies Führungsqualitäten, ließ Leroy Ikejiaku mit einer Körpertausch aussteigen und verwandelte eiskalt aus dem Nirgendwo zum 70:70.

Alles schien angerichtet für den siebten Gießener Auswärtserfolg dieser Saison. Zumal Cantia Rahming 11,6 Sekunden vor Schluss mit einem Bein im Aus stand und die 46ers nochmals in Ballbesitz kamen. Doch wie schon erwähnt: Der Not-Dreier von Simon Krajcovic, so nicht geplant, fand als Buzzerbeater nicht sein Ziel. Und in der Overtime, so Robin Benzing, „ist uns komplett die Energie ausgegangen.“

Von einer „ganz bitteren Pille“ sprach ein sehr enttäuschter „Frenki“ Ignjatovic, der seinem „unfassbar stolzen“ Gegenüber Lukas Hofer artig zum Sieg gratulierte. Und gleichzeitig warnend den Zeigefinger hob. „Wir stehen noch lange nicht in den Playoffs.“

Drei Siege beträgt der Gießener Abstand zu Rang neun und den vorzeitigen Sommerferien, die der Altmeister nun bei Spitzenreiter Phoenix Hagen (Samstag, 28. März, 19 Uhr) und gegen Vize HAKRO Merlins Crailsheim (Samstag, 4. April, 19 Uhr) vermeiden möchte. Was nur funktioniert, wenn sich Gießen in der Ischelandhalle nicht erneut als gerngesehener Gast präsentiert.

Bayreuth: Sturdivant (12), Horn (17), Mart (20), Rahming (20), Holländer, Ikejiaku (9), Allen (4), Brandwijk (7), Naughton, Liedtke (n.e.).

Gießen: Norl (4), Arslanagic (8), Castlin (14), Benzing (16), Maier, König Figge (5), Müsse (n.e.), Gloger (10), Nyama, Kovacevic (5), Krajcovic (17).

UND SONST NOCH ...

Unsere Starter:

Daniel Norl, Adnan Arslanagic, Kyle Castlin, Till Gloger, Viktor Kovacevic

Unser Konditions-Wunder:

Kyle Castlin (37:56 Minuten)

Unser stärkster Rebounder:

Kyle Castlin (11)

Unser erfolgreichster Passgeber:

Adnan Arslanagic (4)

Unsere höchste Führung:

28:14 (10. Minute)

Unsere erfolgreichste Serie:

7:0 zum 28:14 (10. Minute) und 7:0 zum 67:67 (35. Minute)

Unsere emotionalen Beobachter:

2384 Zuschauer in der Oberfrankenhalle, davon zehn aus Gießen

NXT LEVEL GAME

The Evo NXT is the official ball of Barmer 2. Basketball Bundesliga. Backed by more tech, more research and more time on the court than ever, the Evo NXT isn't just built for today's game—it's built for where the game goes next.



GET MORE AT WILSON.COM



WEBSITES, APPS & KI

Ihr Assistent zum digitalen Erfolg.



Sichere Künstliche Intelligenz für Ihr Unternehmen

Jetzt anmelden und 7 Tage kostenfrei testen.

www.nele.ai



BARMER 2. BASKETBALL BUNDESLIGA SAISON 2025-26

S.	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Ergebnis
1	Sa, 27.09.25	19:00 Uhr	Bozic Estriche Knights Kirchheim	GIESSEN 46ers	61 : 79
2	Sa, 04.10.25	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Phoenix Hagen	77 : 92
3	Sa, 11.10.25	19:30 Uhr	Paderborn Baskets	GIESSEN 46ers	100 : 93
4	Sa, 18.10.25	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	PS Karlsruhe LIONS	94 : 74
5	Sa, 25.10.25	20:00 Uhr	HAKRO Merlins Crailsheim	GIESSEN 46ers	106 : 82
6	Sa, 01.11.25	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	VfL SparkassenStars Bochum	76 : 74
7	Fr, 07.11.25	19:30 Uhr	Tigers Tübingen	GIESSEN 46ers	84 : 82
8	So, 09.11.25	15:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Bayer Giants Leverkusen	97 : 71
9	Sa, 15.11.25	19:30 Uhr	Uni Baskets Münster	GIESSEN 46ers	62 : 64
10	Sa, 22.11.25	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Eisbären Bremerhaven	83 : 61
11	Sa, 06.12.25	18:00 Uhr	RheinStars Köln	GIESSEN 46ers	92 : 76
12	So, 14.12.25	15:00 Uhr	GIESSEN 46ers	BBC Bayreuth	95 : 84
13	Sa, 20.12.25	19:30 Uhr	Artland Dragons	GIESSEN 46ers	107 : 100
14	Di, 23.12.25	20:00 Uhr	GIESSEN 46ers	BG Göttingen	61 : 83
15	Fr, 26.12.25	18:30 Uhr	Nürnberg Falcons BC	GIESSEN 46ers	64 : 74
16	Sa, 03.01.26	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	SBB Baskets Wolmirstedt	95 : 66
17	So, 11.01.26	17:00 Uhr	EPG Baskets Koblenz	GIESSEN 46ers	92 : 91
18	Do, 15.01.26	20:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Artland Dragons	79 : 87
19	Fr, 23.01.26	19:30 Uhr	PS Karlsruhe LIONS	GIESSEN 46ers	66 : 89
20	Fr, 30.01.26	20:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Uni Baskets Münster	74 : 77
21	Fr, 06.02.26	19:30 Uhr	Bayer Giants Leverkusen	GIESSEN 46ers	83 : 72
22	So, 08.02.26	15:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Tigers Tübingen	92 : 69
23	Fr, 13.02.26	19:30 Uhr	SBB Baskets Wolmirstedt	GIESSEN 46ers	88 : 92
24	Sa, 21.02.26	17:30 Uhr	GIESSEN 46ers	Nürnberg Falcons BC	90 : 81
!!! DOPPELSPIELTAG DAS MATCH FINDET IN DER BUDERUS ARENA WETZLAR STATT !!!					
25	Fr, 06.03.26	20:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Paderborn Baskets	92 : 59
26	So, 08.03.26	15:00 Uhr	BG Göttingen	GIESSEN 46ers	80 : 86
27	Sa, 14.03.26	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Bozic Estriche Knights Kirchheim	111 : 89
28	Sa, 21.03.26	19:00 Uhr	BBC Bayreuth	GIESSEN 46ers	89 : 79
29	Sa, 28.03.26	19:00 Uhr	Phoenix Hagen	GIESSEN 46ers	82 : 77
30	Sa, 04.04.26	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	HAKRO Merlins Crailsheim	- : -
31	Sa, 11.04.26	19:00 Uhr	VfL SparkassenStars Bochum	GIESSEN 46ers	- : -
32	Sa, 18.04.26	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	RheinStars Köln	- : -
33	So, 26.04.26	15:00 Uhr	Eisbären Bremerhaven	GIESSEN 46ers	- : -
34	Sa, 02.05.26	19:30 Uhr	GIESSEN 46ers	EPG Baskets Koblenz	- : -





BARMER 2. BASKETBALL BUNDESLIGA SAISON 2025-26

#	Team	SP	S	N	PKT	Körbe	Last 10	Serie
1	Phoenix Hagen	29	25	4	50	2759:2356	9:1	5
2	HAKRO Merlins Crailsheim	29	23	6	46	2572:2258	9:1	3
3	BG Göttingen	29	20	9	40	2554:2345	5:5	-2
4	Eisbären Bremerhaven	29	20	9	40	2483:2328	7:3	1
5	Bozic Estriche Knights Kirchheim	29	18	11	36	2468:2344	7:3	2
6	Artland Dragons	29	18	11	36	2669:2553	5:5	4
7	GIESSEN 46ers	29	16	13	32	2452:2323	6:4	-2
8	VfL SparkassenStars Bochum	29	14	15	28	2461:2475	4:6	-2
9	PS Karlsruhe LIONS	29	13	16	26	2331:2443	5:5	-1
10	RheinStars Köln	29	12	17	24	2396:2512	4:6	1
11	EPG Baskets Koblenz	29	12	17	24	2518:2639	3:7	-3
12	Nürnberg Falcons BC	29	12	17	24	2408:2424	2:8	1
13	BBC Bayreuth	29	12	17	24	2415:2483	6:4	-1
14	Tigers Tübingen	29	10	19	20	2328:2480	3:7	-2
15	Paderborn Baskets	29	10	19	20	2343:2555	3:7	-1
16	SBB Baskets	29	9	20	18	2348:2507	4:6	2
17	Bayer Giants Leverkusen	29	9	20	18	2302:2491	4:6	-2
18	Uni Baskets Münster	29	8	21	16	2153:2444	4:6	2



SPONSOREN PYRAMIDE

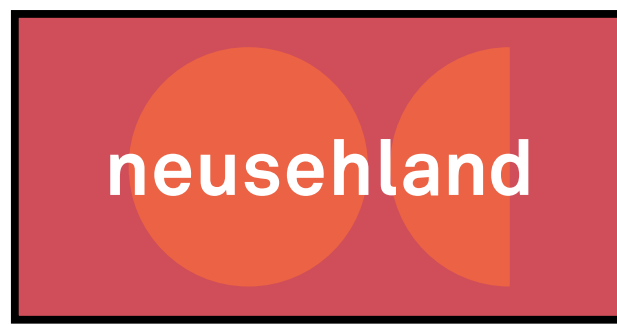
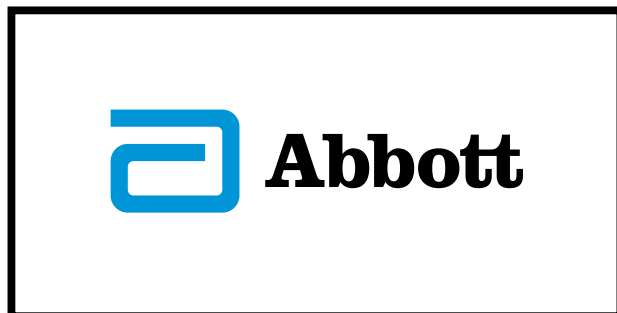


GIESSEN 46ers

Saison 2025/26



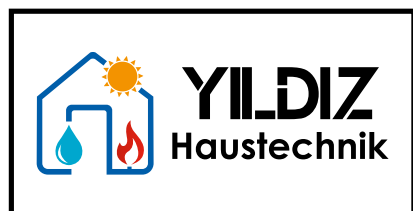
PREMIUM-PARTNER



TOP-PARTNER



46ers-PARTNER



SPONSOREN PYRAMIDE

BUSINESS-PARTNER



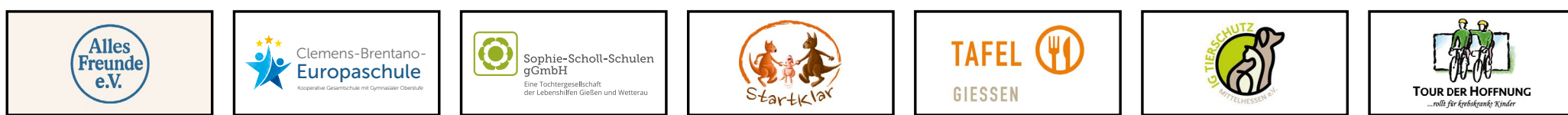
CLASSIC-PARTNER



BASIC-PARTNER



SOZIAL-PARTNER



KOOPERATIONS-PARTNER



macron.com



macron

HOME 55^B VISITOR 57^B
01:5



**WHEN
TIME IS YOUR
ONLY LIMIT**

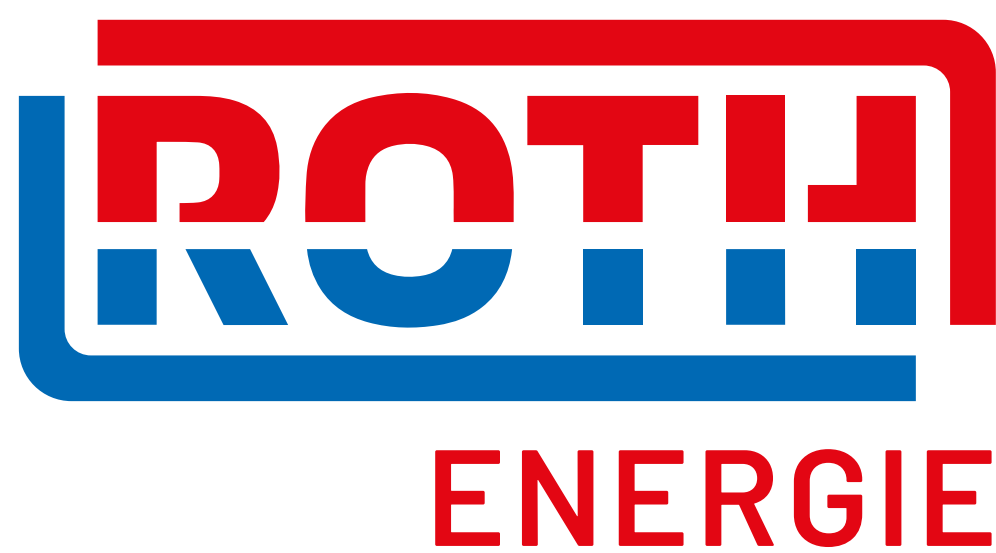


**BECOME
YOUR OWN
HERO.**

GESELLSCHAFTER

Gießen 46ers GmbH & Co. KG

neusehland



**Volksbank
Mittelhessen**

